

Kunft der deutschen Delegation.

Berlin. (Funkpr.) Die deutsche Delegation aus London ist heute mittags 12.30 Uhr von dem britischen Botschafter empfangen. Zur Begrüßung hatten sich eine Anzahl Mitglieder des diplomatischen Korps, darunter der englische Botschafter Graf Curzon, der russische Botschafter Graf Gromyko, der österreichische Botschafter Graf Czernin und andere eingeladen. Von der Reichsregierung waren der Reichsminister Dr. Gieseler und die Reichsminister Dr. Gieseler, Dr. Gieseler und Dr. Gieseler anwesend. Die Gänge des Reichsministers Dr. Gieseler und Frau von Gieseler sowie eine große Anzahl Pressevertreter nahmen teil. Die deutsche Delegation wird am nächsten Tag nach Berlin zurückkehren.

Wohle der deutschen Delegation aus London.

London. Die deutsche Delegation ist gestern nachmittags 3 Uhr von Victoria Station abgereist. Zur Begrüßung hatten sich der britische Botschafter Dr. Curzon, der englische Botschafter in Berlin Lord D'Abernon und im persönlichen Auftrag Chamberlains der Einführer des dip-

lomatischen Korps, Lord, eingefunden. Reichsminister Dr. Gieseler, der mit anderen Delegationsmitgliedern frühzeitig auf dem Bahnhof eingetroffen war, unterließ sich vor der Abfahrt mit den Beamten der Botschaft und mit Vertretern des Pres.

Die Dispositionen des Reichskabinetts.

Berlin. (Funkpr.) Die Meldung, daß unmittelbar nach der Künft der deutschen Delegation eine Kabinetsdisposition abgegeben werde, läuft den Tatsachen voraus. Nach den bisherigen Dispositionen findet am Sonnabend um 11 Uhr eine Kabinetsdisposition statt, in der verschiedene Fragen zur Beratung stehen. Dieser Sitzung wird sich eine Ministerversammlung anschließen und es ist anzunehmen, daß dann der Reichskanzler dem Reichspräsidenten die Demission des Kabinetts unterbreiten wird. Gegenüber den verschiedenen Pressemitteilungen wird von zukünftiger Seite nochmals festgestellt, daß die Mitteilung des Reichskanzlers dem Reichspräsidenten Dr. Gieseler am nächsten Tag nach Berlin fahren werde, unzureichend sei.

fränge heranzutragen, schiedet vom Gesamtpersonal „dem verehrten Ober und stellvertretenden Mann“. Sofort darauf begibt sich der Herr, und was eine! Man war darauf gefaßt, daß Barzani das Eröffnungsprogramm abgeben würde, aber man kam aus dem Staunen nicht heraus. Es ist unmöglich, in einem knappen Bericht ein erschöpfendes Bild wiederzugeben. Alle, die der Vorstellung bewußt sind, werden es hinaustragen in Stadt und Land, was sie gesehen und gehört haben. Es war ein Ehren- und Feiertag!

Dresden. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung des Oberbürgermeisters Blüher mit scharfen Worten die Behauptungen des Stadtverordneten Konrad, Bürgermeister Dr. Müller habe bei der Beschaffung der Auslandsanleihe nicht mit Proportionen gearbeitet, als eine infame Beschuldigung zurück und drohte jedem, der dergleichen Behauptungen aufstellt oder weiterträgt, mit Strafverfolgung. Denn es seien irgendwelche Vermittlungsgebühren, Provisionen oder ähnliche Vergütungen bei den Verhandlungen über die Auslandsanleihe weder gezahlt, noch zu zahlen seien.

Dippoldiswalde. Auf Anordnung des Untersuchungsrichters beim Landgericht Freiburg wurde gestern am 1. 4. 07 in Dippoldiswalde geboren und dort wohnhafte Arbeiter Richard Herberich Raumann verhaftet und in das hiesige Gerichtsgefängnis in Untersuchungshaft eingeliefert, weil er dringend verdächtig ist, vor einer zur Abnahme von Eiden zuständigen Behörde wissentlich ein falsches Zeugnis mit einem Eide bekräftigt zu haben.

Wassbütze. Nach einer Witterungsmitteilung hat sich die Einwohnerzahl mit einer Mehrzahl von 68 Stimmen für die Auflösung des Stadtverordnetenkollegiums ausgesprochen infolge in der Verwaltung eingetretener Mißstände.

Sachsen. Vermittelt wird seit dem 20. vorigen Monats der hier wohnhafte Sanbeamte Nikolaus Bismarck, geboren am 10. Mai 1898 in Gränge bei Ramm. Bismarck ist 1,70 Meter groß, kräftig von Gestalt und trägt kleinen blonden Schnurrbart. Bekleidet ist er mit graugrüner Hose, braunem Jackett, grauem Mantel und braunem Hut. Bismarck ist Kreisbeschäftigter und trägt links mit braunem Bandchen überzogenen Kinnarm.

Schwepnitz. Ueber das Vermögen der Zentral-Landwirtschenschaft der sächsischen Bauern, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Schwepnitz, ist am 30. November das Konkursverfahren eröffnet worden.

Großschweidnitz. 1900 Kaufverträge haben die sächsische Regierung hier auf dem Erwerb der Bellanstraße für Belohnung dieser Straße anzuweisen lassen. Man will versuchen, mit dieser Kaufverpflichtung die Suche der Gelder zu verbinden. Wenn es gelingt in der hiesigen Höhenlage die Gelder zu beschaffen, ist dies ein Erfolg, der die Gewinnung der Kaufverpflichtung später zu vergrößern und die Gewinnung von Rohstoffe für die Industrie zu betreiben.

Zwickau. Die Gemeindevertretung von Zwickau ist mit dem Stadtrat von Zwickau wegen Einmündung in Verhandlung getreten. Ein Entwurf des Einmündungsvertrages liegt bereits vor. Uebertante zählt über 6000 Einwohner.

Mysa. Einer gefährlichen Schwindlerin ist die hiesige Gendarmerie auf die Spur gekommen. Im Frühjahr dieses Jahres wurde auf dem Rittergut Obermühlau ein großer Silberdiebstahl ausgeführt. Als Täterin wurde jetzt eine früher auf dem Rittergut tätig gewesene Dienstmagd ermittelt. Die jetzt kaum 30 Jahre alte Täterin hat etwa 30 dazugehörige Diebstähle bei ihren früheren Herrschaften ausgeführt und sich dadurch ein großes Silberwarenlager verschafft. Sie ist bei ihren Diebstählen in der raffiniertesten Weise vorgegangen.

Chemnitz. Am Mittwoch Nacht der langjährige Schriftleiter der Chemnitzer Nachrichten Herr Gustav Weismüller.

Leipzig. Angesichts des dringenden Geldbedarfs der Leipziger Straßenbahn hat der Rat der Stadt Leipzig in einer Vorlesung an die Stadtverordneten eine Erhöhung des Fahrpreises der Leipziger Straßenbahn von 15 auf 20 Wtg. vorgeschlagen. Der Rat erachtet aus dieser Fahrpreiserhöhung eine Mehreinnahme von rund 3 Millionen Mark jährlich.

Leipzig. (Öffentliche Angelegenheiten.) Im großen Saale des Haupttheaters sprach in einer vom Gewerkschaftsbund der Angestellten einberufenen öffentlichen Angelegenheiten der Reichstagsabgeordnete Ernst Kemmer-Berlin über das Thema: „Der Selbstbehauptungskampf der Angestellten in Staat und Wirtschaft“. Die Einmütigkeit, mit welcher seine 14stündigen Ausführungen von der Leipziger Angestelltenchaft angenommen wurden, fand ihren Ausdruck in der einstimmigen Annahme der folgenden Entschließung: Die vom O.D.A. Ortsgruppe Leipzig, im großen Saale des Haupttheaters zu Leipzig einberufene öffentliche hiesige Angestellten-Versammlung erklärt sich bereit, mit allen Kräften an der Verhinderung der Wirtschaft, an der Überwindung der gegenwärtigen Krise mitzuwirken. — Die Versammlung erachtet zur Erreichung dieses Ziels in der wirksamen Senkung des überhöhten inländischen Preisniveaus eine wesentliche Voraussetzung. Die deutschen Lohn- und Gehaltsempfänger haben bisher ausschließlich die Kosten getragen, um durch einseitigen Druck auf die Gehälter zur Senkung der Preise beizutragen. — Wir stellen fest, daß trotzdem die Kosten der Lebenshaltung nicht gesunken, sondern gestiegen sind. Es ist erforderlich, daß von der wirtschaftspolitischen Seite her der Abbau der Preise gefördert wird. Zu diesem Zweck hat die deutsche Zoll- und Handelspolitik sich so zu orientieren, daß die preisverwertenden Momente des neuen Zolltarifs beseitigt werden können. Die Versammlung ist davon überzeugt, daß auf die Dauer die Krise der deutschen Wirtschaft nur überwunden werden kann, wenn es gelingt, die Politik zur Verhinderung Europas fortzuführen, damit endlich alle wirtschaftlichen Kräfte Europas für den Wiederaufbau organisch zusammengeführt werden können.

Witterungsbericht des deutsch-schwedischen Zollabkommens. Der Bundrat hat das vorläufige Zollabkommen mit dem Deutschen Reich ratifiziert.

Stockholm. (Funkpr.) Nach Witterungsmitteilungen aus Stockholm wurde in Schweden als niedrigste Temperatur 33 Grad Rälte festgestellt. In der Ostsee hat sich stellenweise Eis in Stärke von 8 bis 10 Zoll gebildet. Der schwedische Eisbrecherdienst in der Ostsee wird heute aufgenommen werden. In Chpreußen herrscht 16 Grad Rälte.

Vermischtes.

Das Hamburger Abbruchviertel verläßt. Die hamburgische Bürgerchaft nahm die Senatsvorlage zur Witterung der hamburgischen Altstadt an. Damit wird das sogenannte Hamburger „Abbruchviertel“, der alte Herz zahlreiche Häuser und Krankenhäuser, der endgültigen Verwitterung anheim fallen. Die gesamte Bevölkerung dieses Viertels wird, wie das B. T. meldet, in neue Wohnquartiere übergeführt, die durch den Staat gebaut bzw. kontrolliert werden.

Ein Erfolg deutscher Schiffbau-Technik. In den schweren Stürmen des November hat ein deutsche Schiffbautechnische Neuerung — die mit den sogenannten formstabilen Anbauten kombinierten Frähmischen Schlinggeranten — wiederum ihre vorzüglichen Eigenschaften erweisen können. Während nach den Meldungen der Auslandspresse selbst die größten auf der nordatlantischen Route fahrenden Dampfer nur mit Verzögerungen und verletzten Passagieren ihren Bestimmungsort erreichen konnten, vermochten die mit dem Frähmischen-Schlinggeranten ausgerüsteten Dampfer der „Albert Hahn-Klasse“ ihren Fahrplan pünktlich einzuhalten. — Die Vorbereitungen der „Schiffe ohne Gefährlichkeit“ weisen eine lebhafte Ausbreitung aus, in die der Einbau der neuartigen Schlinggeranten erfolgte, durch die eine außergewöhnliche Schlingerdämpfung erzielt wird.

Ein deutsches Dschun im Mittelmeer. Ein früheres Schwimmbad der Marine, das auf Grund des Friedensvertrages an England ausgeliefert werden mußte, hat die englische Marine kürzlich nach der Insel Malta übergeben lassen. Esch der größten englischen Marine-Schwimmbäder brachte das Dschun nach 27-tägiger Fahrt an den Bestimmungsort und zwar ohne jeden Unfall. Das Dschun ist 216 Meter lang und 54 Meter breit. Die Engländer bauen jetzt eine neue Dschunabteilung von 25000 Tonnen zur Vergrößerung der Dschunflotte, so daß dieselbe in Zukunft eine Tragfähigkeit von 65000 Tonnen haben und damit das größte Schwimmbad der Welt sein wird.

Eine neue Spritlicheberaffäre. Auf dem Tüftler Bahnhof sind, wie die Tüftler Zeitung meldet, 30000 Liter Transit-Sprit, die für das Memelgebiet bestimmt waren, nach Insterburg verbracht worden. Mehrere Personen, darunter einige Postassistenten, und die Bedienteure der Brüder Rubardt wurden festgenommen. Der Postassistent Nolde entzog sich seiner Verhaftung durch Selbstmord.

Ein Unfall auf der Untergrundbahn. Auf dem Untergrundbahnhof Friedrichstraße stürzte heute in den ersten Morgenstunden der 61-jährige Kaufmann Ruitab aus Charlottenburg auf die Schienen und wurde von einem einfallenden Zuge überfahren. Die Feuerwehr barg die Leiche erst nach einstufiger Tätigkeit.

Ein Überfall in Bochum. Gestern nachmittag wurde in Bochum-Rente auf einen Boten der Hebe-Konstantin der Große Schacht 10 ein räuberischer Überfall verübt. Der Boten, der auf einem Rade fuhr, wurde plötzlich von einem Manne angehalten, der ihn durch Messerschläge verletzete und ihm seine mit 1300 Mark bares Geld und Papieren angefüllte Ledertasche entzog. Der Täter ist merkwürdig entkommen.

Immer wieder die unfinnigen Trinkwetten. Im Dorie Randern bei Bad Wildungen schloß ein Arbeiter eine Wette ab, daß er einen Liter Branntwein in einem Zuge auszutrinken vermöge. Die Folge war, daß er am andern Morgen tot war. Er hinterließ eine Frau und drei Kinder.

Die ägyptische Augenkrankheit in der Falz. Nach einer Meldung aus Ludwigshafen breitet sich trotz der scharfen Bekämpfung die ägyptische Augenkrankheit immer weiter aus. Auch in Ludwigshafen sind jetzt einige Krankheitsfälle festgestellt worden. Ferner hat die ärztliche Untersuchung in Imbrecht einige Fälle bei Schulfeldern ergeben.

Was ist ein Hundeleben wert? Der Präsident einer Remorter Lebensversicherungs-Gesellschaft wurde wegen seines billigen Scherzgebens vor Gericht gezogen. Die Richter stellten ihm andern, sein billiges Tier in einer öffentlichen Kunst töten zu lassen. Für den Fall der Verurteilung wurde ihm eine täglich zu zahlende Strafe von 25 Dollar auferlegt. Da der Hund einige Wochen nach dem Urteil noch am Leben war, ist schon eine recht erhebliche Schuld aufgelaufen. Der Präsident ist aber entlassen, den Hund trotzdem bis an dessen Lebensende zu behalten.

Kunst und Wissenschaft.

Die wachsende Bedeutung der Deutschen Bäckerei. Die Benutzung der Deutschen Bäckerei zu Leipzig hat seit einiger Zeit einen starken Aufschwung erfahren. So wies z. B. der Monat Oktober d. J., wie das Fortschrittsblatt für den Deutschen Buchhandel mittelt, eine Gesamtzahl von 6025 Besuchern auf, während der Oktober des Vorjahres noch eine Gesamtzahl von nur 3162 Besuchern zeigte. Das bedeutet also eine Zunahme um das Doppelte. Diese wachsende Inanspruchnahme der Deutschen Bäckerei erklärt sich wohl aus der sich immer mehr durchsetzenden Erkenntnis, welche Bedeutung für die Bedürfnisse gelehrter Arbeit eine Bibliothek hat, die das deutschsprachige Schrifttum seit nunmehr 18 Jahren lückenlos besitzt. Das man doch von sachmännlicher Seite nachgesehen, daß bei wissenschaftlichen Bibliotheken im Durchschnitt nicht weniger als 90 Prozent aller Bücherbestellungen Deckungen aus den letzten 10 Jahren sind.

Ein neues Werk Fritz v. Horns. Der in Frankfurt a. Main lebende Dichter Fritz v. Horn hat ein neues Drama „Bonaparte“ abgeschlossen. Es handelt sich um einen Lebensfilm des Bühnenwerkes in 4 Akten. Wie die „Frankfurter Zeitung“ hört, spielt das Drama in den letzten Wirtstagen des Jahres 1804, also unmittelbar bevor sich der Konflikt Bonaparte die Kaiserkrone aufsetzte. Das Werk wird noch in diesem Winter seine Uraufführung erleben. Gleichzeitlich mit der Aufführung wird das Buch erscheinen.

Die Kunstakademie zum Halle Schilling. Laut Lokal-Anzeiger hat die gestrige Vollversammlung der preussischen Akademie der Künste folgende Mitteilung an Dr. Max von Schilling beschlossen: Die in der heutigen Sitzung der Akademie der Künste versammelten Künstler und Lüben den Künstler versichern Sie ihrer wärmsten Sympathie und hoffen, daß der Kampf, den Sie führen, dazu beiträgt, die Freiheit der Kunst im Staatsleben zu sichern.

Richard Strauss-Konzert in Turin. In Turin fand gestern das erste der Richard-Strauss-Konzerte statt. Unter dem Anwesen wurde auch der italienische Kronprinz bewirkt. Der Erfolg war außerordentlich groß.

Georgswalde. Schwere Kutschunfall. Ein schwerer Kutschunfall ereignete sich auf der Staatsstraße Georgswalde — Rumburg unterhalb des Jaabschloßes. Der Dreifelderweiser Pflaster fuhr mit einem Kutschmann und dem Zughund gegen Rumburg und hatte sich, da es bergab ging, auf den Schlitzen gestellt, als ein Kutscher entgegenkam, in das er hineinstieß. Dem Kutschmann wurde vom Kutschmann ein großer Stein aus der Hand gerissen, der dem Kutschmann ins Gesicht schlug und beim Sturz das Bein zerbrach. Da auch innere Verletzungen vorliegen, ist der Zustand des Mannes sehr hoffnungslos.

Reutenberg (Thüringen). Der Nachbarort Reutenberg wurde in der vergangenen Nacht von einer großen Feuersbrunst heimgesucht. In kurzer Zeit wurden drei Wohnhäuser, darunter das Pfarrhaus, sechs Scheunen und viele Nebengebäude mit fast vollständigem Inhalt an Futter und sonstigen Vorräten, Wagen und Gerätschaften völlig einäschert. Die Ortsfeuerwehr mußte die Nachbarwehren, darunter die Motorpriebe aus Saalfeld, zu Hilfe rufen. Ueber die Entstehungsurache verläutet noch nichts Bestimmtes.

Görsau. (Funkpr.) Heute früh ist die Dienstmagd Schusel an Gagan wegen Ermordung einer Arbeitsgenossin und wegen der weiter zurückliegenden Ermordung ihres eigenen unehelichen Kindes hingerichtet worden.

Junkeerpilot Straffer abgeführt.

Delsau. (Funkpr.) Heute mittag kürzte bei einem Probeflug ein sechsstelliges Junkeerpilotenflugzeug auf dem Flugplatz Kleinflughafen ab, wobei einer der Piloten und erfolgreichsten Junkeerpiloten, Straffer, ums Leben kam.

Der Stand der Befoldungsfrage.

Winterbeihilfe für die Beamten?

Berlin. (Funkpr.) Wie das Nachrichtenbüro des Reichs Deutscher Zeitungsverleger erzählt, erwidern die in der heutigen Morgenpresse enthaltenen Nachrichten über eine geplante einmalige Beihilfe der Beamten der Grund- und mittleren Klassen, wird die Reichsregierung entsprechend der Erklärung am 25. November dem Reichspräsidenten des Reichstages bis zum 2. Dezember Material über die wirtschaftliche und finanzielle Lage unterbreiten. Bei dieser Gelegenheit werden die genannten Fragen, d. h. die Steuern, Befoldungs- und Kreditfragen erörtert werden.

Die Meldung besagt, daß sowohl in parlamentarischen Kreisen, als auch im Reichsfinanzministerium die Ansicht herrsche, den Beamten angesichts der Notlage namentlich der unteren und mittleren Beamten am 15. Dezember ein halbes Monatsgehalt als einmalige Winterbeihilfe anzugeben. Dieser Vorschlag soll eine Abfindung bis zum 1. April 1908 darstellen. Ein dahingehender Vorschlag soll in der nächsten Sitzung des Reichstages dem Reichspräsidenten vom Reichsfinanzministerium gemacht werden.

Wie die Blätter weiter melden, wird am Dienstagabend die Berliner Beamtenchaft auf dem Gendarmenmarkt eine öffentliche Kundgebung für die Behebung ihrer Notlage veranstalten.

Zentrale Lohnverhandlungen bei der Reichsbahn. In den gestrigen Verhandlungen im Reichsarbeitsministerium zur Befolgung der Lohnforderungen in einer Reihe von Reichsbahndirektionsbezirken einigten sich die Parteien dahin, daß die Verhandlungen auf alle Bezirke ausgedehnt werden sollen. Die ersten Besprechungen auf einer allgemeinen Konferenz der Lohnfrage bei der Reichsbahn sollen am Montag im Hauptverwaltungsbüro der Reichsbahngesellschaft stattfinden.

Lebte Funkpr.-Meldungen und Telegramme vom 4. Dezember 1925.

Die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen.

Berlin. Von diplomatischer Seite erzählt die Täg. Rundschau, daß in den deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen Unterkommissionen gebildet wurden, die die einzelnen Positionen durchberaten. Die Arbeiten dieser Kommissionen sind bis jetzt nur langsam vorangeschritten. Der unaufhaltsame Sturz des Polens hat sich hier nach der Richtung gekehrt, daß Polen nun selbst auf eine raschere Entscheidung drängt, da der Zusammenbruch der Währung auf einem großen Teil aus die Zollpolitik Polens zurückzuführen ist, welches mit seinen Grenzsperrern die Pforten der Handelsbilanz wohl hob, aber die Wirtschaftslage nicht besserte.

Neue Wohnungsanforderungen der Besatzungstruppen in der Falz.

München. (Funkpr.) Wie wir erfahren, hat die Besatzungsbehörde von der Stadterwaltung Reutbad an der Gatz die Vereinstellung von 30 Unteroffizierswohnungen bis zum 14. Dezember verlangt. Wie verläutet, sollen nach Reutbad 14 oder 2 Bataillone Infanterie neu verlegt werden. Auch nach Zweibrücken sollen neue truppliche Truppen kommen.

Die Engländer in Wiesbaden. Wiesbaden. (Funkpr.) Heute vormittag sind die ersten englischen Truppen auf dem hiesigen Bahnhof eingetroffen. Der größte Teil wird in Richtung Höchst-Raingen weitergeleitet. Eine Abteilung von etwa 100 Mann wurde hier ausgelassen und nach der requirierten Kaserne gebracht. Die Engländer richten das Alte Museum für Barock ein, in dem sich gegenwärtig jedoch noch das Wohnlazarett befindet. Weiter haben die englischen Besatzungsbehörden eine Reihe von Anstalten des hiesigen Krankenhauses belegt. Das Wohnungsamt erließ einen Aufruf an die Einwohnerchaft, gegen Vergütung Wägen, möblierte und unmobilierte Wohnungen, Wägen, Garagen usw. der Besatzungsarmee zur Verfügung zu stellen.